

Stiftung Universität Hildesheim



**Kulturwissenschaften**

**& ästhetische Praxis**

**Bachelor**

**Fachbereich 2  
Kulturwissenschaften und  
Ästhetische Kommunikation**



**KULTURCAMPUS  
DOMÄNE MARIENBURG**



## Inhalt

1. »Studieren mit Spielraum« - Kulturwissenschaften an der Universität Hildesheim
2. Berufsfelder & Chancen
3. Aufbau des Studiums
4. So bewerben Sie sich
5. Hier finden Sie Unterstützung



### Willkommen an der Universität Hildesheim

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Studium an der Universität Hildesheim interessieren. Gute Gründe, um sich für ein Studium in Hildesheim zu entscheiden, gibt es zahlreich – wir nennen Ihnen drei:

- Die Universität im Zentrum Niedersachsens hat mit derzeit 8.000 Studierenden eine überschaubare Größe. Dies ermöglicht ein Studium in persönlicher Atmosphäre.
- Wir bieten Ihnen mit über 170 internationalen Kooperationen einen Blick über den Tellerrand Hildesheims hinaus.
- Wir unterstützen Sie in allen Phasen des Studiums durch unsere Service- und Beratungsangebote. Bei der Studienwahl mit unserem Schnupperstudienangebot »Studium Live«, organisiert von der studentischen Beratung »Anker-Peers« oder den »Informationstagen für Studieninteressierte«. Zu Studienbeginn starten Sie gemeinsam mit allen Erstsemestern in der »Einführungswoche«.

Schauen Sie doch mal rein, z. B. auf unserem youtube-Kanal "Uni Hildesheim / Zentrale Studienberatung" oder im Web unter [www.uni-hildesheim.de/profil/film/](http://www.uni-hildesheim.de/profil/film/)

YouTube



## 1. »Studieren mit Spielraum« – Kulturwissenschaften an der Universität Hildesheim

*Studienabschluss:* Bachelor of Arts (B.A.)  
*Studienbeginn:* jeweils zum Wintersemester  
*Regelstudienzeit:* 6 Semester



Der Studiengang »Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis« zeichnet sich durch die einzigartige Verbindung von künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Auseinandersetzung aus. Die künstlerisch-praktischen Erfahrungen innerhalb von zwei verschiedenen Kunstsparten werden dabei mit kunst- und kulturwissenschaftlichen Studien sowie den Bereichen Kulturpolitik und Kulturmanagement kombiniert.

Das kulturwissenschaftliche Studium an der Universität Hildesheim basiert auf dem Konzept, dass die Erfahrung eigener künstlerischer Gestaltungsprozesse in hohem Maße Erkenntnis gewinnend für unterschiedlichste Prozesse sowohl der wissenschaftlichen Praxis wie der Kulturvermittlung ist. Das Studium soll Sie dazu befähigen, künstlerische und kulturelle Prozesse zu analysieren, zu reflektieren, zu gestalten und zu vermitteln. Dabei stehen die zeitgenössischen Künste und kulturellen Entwicklungen der Gegenwart im Mittelpunkt.

Der Studiengang richtet sich an Studierende, die ein breites Interesse an künstlerischen Gegenständen und kulturellen Zusammenhängen haben, die ihre eigene künstlerische Praxis auf hohem Niveau weiterentwickeln und sie zugleich wissenschaftlich reflektieren wollen, die wissenschaftliche und künstlerische Erkenntnisse mit Kenntnissen und Kompetenzen in der Kulturvermittlung und dem Kulturmanagement verbinden wollen.

## Der Kulturcampus Domäne Marienburg

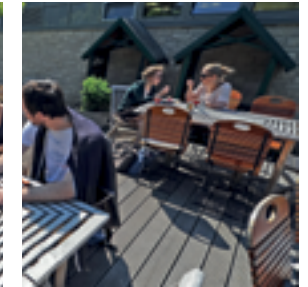
Eine mittelalterliche Wasserburg als »Spielraum« der Kulturwissenschaften? In Hildesheim ist das möglich. Inmitten geschichtsträchtiger Mauern ist ein einzigartiges Lehr- und Forschungszentrum, der Kulturcampus Domäne Marienburg entstanden. Alle kulturwissenschaftlichen Institute sind hier angesiedelt - ein moderner Theaterneubau, Ateliers, Probe-, Übe- und Seminarräume wurden in das historische Ensemble integriert. So ist naturnah, fernab von der Geschäftigkeit des Hauptcampus ein Raum für kreatives Denken und Arbeiten entstanden.

Das sagen Studierende über den Kulturcampus und ihr Kuwi-Studium an der Universität Hildesheim:

Sonja Schütte studiert Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis im Bachelorstudiengang mit dem Hauptfach Theater.

*»Vom Studiengang „Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis“ habe ich vor ein paar Jahren in Bremen erfahren. Dort habe ich viel im Theater mitgearbeitet. Viele der Theaterpädagogen\_innen des Jungen Theaters dort haben in Hildesheim studiert.*

*Was mir besonders am Kuwi-Studium gefällt, ist die Verschränkung von Theorie und Praxis. Gerade im Hinblick auf das Arbeiten im kulturellen Bereich finde ich es sehr gut, jetzt schon praktische Erfahrungen zu sammeln, diese aber auch immer in einer theoretischen Grundlage verankern zu können. Das passiert hier an der Universität Hildesheim ständig. Zum Beispiel habe ich im vergangenen Projektsemester mit anderen Studierenden ein freies Theaterkollektiv gegründet, in dem wir auch jetzt noch zusammenarbeiten. Was ich persönlich auch sehr mag, ist die große Offenheit, die das Studium mit sich bringt. Einerseits in der Lehre, andererseits auch in beruflicher Hinsicht. Es qualifiziert mich für ganz unterschiedliche Berufsfelder im kulturellen Bereich. Ich habe das Gefühl, dass ich in meinem Studium erstmal alles machen kann, was ich möchte. Aber diese Offenheit muss man mögen. Es gibt sicher auch Menschen, die sich mit dieser Vielfalt an Möglichkeiten überfordert fühlen. Mein beruflicher Weg führt wahrscheinlich zum Theater. Davor würde ich aber gerne noch einen Master machen, am liebsten auch in Hildesheim, in „Inszenierung der Künste und der Medien“.*



## 2. Berufsfelder & Chancen

### – Karriere als Kuwi

Durch seine interdisziplinäre Struktur fördert der Studiengang die notwendige Flexibilität für das offene Berufsfeld Kultur. Wie Absolventenuntersuchungen des vorangegangenen Diplomstudiengangs zeigen, konnten sich die Absolventen sehr erfolgreich auf dem Kulturarbeitsmarkt durchsetzen.

Das Tätigkeitsspektrum reicht vom Dramaturgen, Kurator, Fernsehredakteur, Webdesigner, über den Theater- und Museumspädagogen, der Leitung von Jugendkunstschulen, soziokulturellen Einrichtungen oder Kulturbüros, vom Kulturmanager bis zum Kulturjournalisten.

Eine entscheidende Hilfe zum erfolgreichen Einstieg in den Beruf bilden neben den praxis- und projektorientierten Seminaren die Pflichtpraktika. Der Studiengang kooperiert mit über 1500 Kultur-Institutionen im In- und Ausland, um einen möglichst vielfältigen berufsspezifischen Einblick und Kontakt zu den Akteuren der kulturellen Praxis herzustellen.

Weitere Informationen und Portraits von Absolvent\_innen finden Sie unter:

[www.uni-hildesheim.de/fb2/studium/karriere-alumni](http://www.uni-hildesheim.de/fb2/studium/karriere-alumni)

### 3. Aufbau des Studiums

Sie studieren ein künstlerisches Haupt- sowie ein künstlerisches Beifach, das Sie aus folgenden fünf Sparten wählen:

**Bildende Kunst • Literatur • Medien • Musik • Theater**

Hinzu kommen die Studienbereiche Kulturwissenschaftliche Grundlagen und Kulturpolitik sowie Kulturmanagement und Kulturvermittlung. Ein Studiensemester findet als interdisziplinäres Projektsemester statt. Verpflichtend sind außerdem ein zwölfwöchiges Praktikum oder zwei sechswöchige Praktika.

<b>Hauptfach</b> Bildende Kunst, Literatur Medien, Musik oder Theater <b>42 LP</b>	<b>Beifach</b> Bildende Kunst, Literatur Medien, Musik oder Theater <b>27 LP</b>	<b>Bachelorarbeit</b> <b>15 LP</b>
<b>Interdisziplinär</b> Kulturwissenschaft/Populäre Kultur Projektmodul.Schlüsselkompetenzen sowie Lehrangebot der Universität <b>60 LP</b>	<b>Kulturpolitik</b> <b>21 LP</b>	<b>Praktikum</b> <b>15 LP</b>

**Studieren mit Spielraum »extra«** Alle vier Semester kommt der künstlerischen Praxis in den kulturwissenschaftlichen Studiengängen noch mehr Bedeutung zu. Begleitet von Lehrveranstaltungen verfolgen die Bachelor-Studierenden an drei Tagen in der Woche eigene Ideen. Sie entwickeln Projekte, die in kreativen Prozessen szenische, bildnerische, literarische, mediale oder musikalische Wirklichkeit werden. Diese besondere Zeit mündet schließlich in einer Präsentationswoche - einem Festival der Kreativität, in der die Ergebnisse dieser Praxis dem Publikumstest unterzogen werden können.

Jedes Projektsemester hat ein übergreifendes Thema, an das sich die Projekte in den unterschiedlichen Kunst- und Kulturpraxen auf vielfältige Weise annähern und für ein breites Publikum zugänglich machen.



#### Zusammensetzung der Studienbereiche im Detail

##### Künstlerisch-wissenschaftliches Hauptfach

Bildende Kunst, Literatur, Medien, Musik oder Theater.

##### Künstlerisch-wissenschaftliches Beifach

Je nach Wahl des Hauptfaches: Bildende Kunst, Literatur, Medien, Musik oder Theater.

##### Interdisziplinärer Bereich

Beinhaltet Module zu Kulturwissenschaft/Populäre Kultur sowie praktische Erfahrungen im Rahmen des Projektmoduls. Im Profilmodul kann eine weitere individuelle Schwerpunktsetzung vorgenommen werden, indem aus dem Lehrangebot der Hochschule – auch aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen – Lehrveranstaltungen gewählt werden.

##### Kulturpolitik

Der Studienbereich Kulturpolitik umfasst Module, die sich mit den theoretischen Grundlagen und praktischen Feldern von Kulturpolitik, Kulturmanagement und Kulturvermittlung beschäftigen.

##### Praktikum

Ein Praktikum im Umfang von zwölf- bzw. zweimal sechs Wochen ist verbindlicher Bestandteil des Studiums. Die Praktika sind Kernstück der berufsqualifizierenden Ausbildung. Die Studierenden lernen die kulturellen Berufsfelder kennen und knüpfen Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern. Sie werden in die Lage versetzt, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf berufsrelevante Tätigkeiten zu übertragen und in konkreten, wirklichkeitsnahen Arbeitsabläufen zu erproben.

##### Studienabschlussmodul – Bachelorarbeit

Die Bachelor-Arbeit soll in der Regel im Anschluss an das fünfte Studiensemester geschrieben werden. Parallel nehmen Sie am Bachelor-Kolloquium teil.



## 4. So bewerben Sie sich

### Zugangsvoraussetzungen:

- Allgemeine Hochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss, z. B. Fachhochschulreife oder berufliche Vorbildung
- bestandene **Eignungsprüfung**

### Eignungsprüfung

In der Eignungsprüfung werden Grundkenntnisse und -fertigkeiten im angestrebten künstlerischen Hauptfach erwartet sowie Grundvoraussetzungen für die wissenschaftliche Beschäftigung mit ästhetischen Gegenständen. Die Vergabe der Studienplätze erfolgt ausschließlich nach dem Ergebnis der Eignungsprüfung.

Die Eignungsprüfung besteht aus

- einer Klausur im Umfang von 60 Minuten. Ein vorgegebener künstlerische Gegenstand wird von allen Prüflingen beschrieben und analysiert.
- der Vorstellung einer eigenen künstlerischen Produktion und der fachspezifischen Analyse eines vorgegebenen Werks. Dieser Prüfungsteil ist fachspezifisch und bezieht sich auf das angestrebte künstlerisch-wissenschaftliche Hauptfach. Die Art der Aufgabenstellung und die für die Bearbeitung vorgesehene Zeit wird Ihnen mit der Einladung zur Eignungsprüfung mitgeteilt.

Weitere Informationen sowie den Link zum Online-Bewerbungsportal finden Sie unter: [www.uni-hildesheim.de/bewerbung](http://www.uni-hildesheim.de/bewerbung) und unter: <http://bit.ly/2yaR3tT>



### Bewerbung & Zulassung für das erste Fachsemester Ablauf des zweistufigen Bewerbungsverfahrens:

#### An der Eignungsprüfung teilnehmen

Die Anmeldung muss bis vier Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraums, vorauss. Ende April/Anfang Mai (Ausschlussfrist), bei der Universität Hildesheim eingegangen sein.

#### Einreichen von Unterlagen

Lebenslauf mit Angaben über künstl. Interessen und Tätigkeiten  
Lichtbild  
falls vorhanden: Nachweise über erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen  
postalisch 1.2. – 6.5.

#### Einladung zur Eignungsprüfung

Eignungsprüfung  
Teil 1: Klausur  
Teil 2 (sofern Teil 1 bestanden wurde):  
Prüfungsgespräch (u.a. mit Präsentation eines eigenen Werks)  
Anfang Juni

#### Auswahlentscheidung

Bekanntgabe der Ergebnisse  
postalisch

Bewerber\_innen müssen sich sowohl für die Eignungsprüfung anmelden und diese bestehen, als auch für einen Studienplatz bewerben.

#### Für den Studienplatz bewerben

Bewerbung für einen Studienplatz  
online: 1.6. – 15.7.

Einreichen von Unterlagen  
postalisch 1.6. – 15.7.

Zusage/Absage Studienplatz  
postalisch August/September





## Fachstudienberatung

Spezielle Fragen zu Aufbau und Inhalten beantwortet die jeweilige Fachstudienberatung:

### Kulturpolitik:

Prof. Dr. Birgit Mandel  
Mail: birgit.mandel@uni-hildesheim.de

### Bildende Kunst:

Prof. Dr. Thomas Lange  
Mail: langeth@uni-hildesheim.de

### Literatur:

Prof. Dr. Simon Roloff  
Mail: simon.roloff@uni-hildesheim.de

### Medien:

Dr. Volker Wortmann  
Mail: wortmann@uni-hildesheim.de

### Musik:

Prof. Dr. Matthias Rebstock  
Mail: matthiasrebstock@gmx.de

### Theater:

Prof. Dr. Annemarie Matzke  
Mail: annemarie.matzke@uni-hildesheim.de



## 5. Hier finden Sie Unterstützung

### Zentrale Studienberatung (ZSB)

Die Zentrale Studienberatung berät Studieninteressierte, Studierende und Absolvent\_innen zu allgemeinen Fragen rund um die Wahl und die Durchführung eines Studiums.

Kontakt: *Zentrale Studienberatung (ZSB)*  
Universität Hildesheim  
Universitätsplatz 1  
31141 Hildesheim  
Fon: 05121-883 55555 (Infoline)  
Mail: infoline@uni-hildesheim.de

Die Sprechzeiten finden Sie unter  
[www.uni-hildesheim.de/zsb](http://www.uni-hildesheim.de/zsb)

### Studienfinanzierung – vielfältige Unterstützung für Studierende

Ein Studium eröffnet viele Chancen, ist aber auch mit Kosten verbunden. Die Universität fördert mit dem Deutschlandstipendium und im Minerva-Kolleg besonders leistungsstarke Studierende. Darüber hinaus vergibt sie das Lore-Auerbach-Stipendium an Studierende, die sich ehrenamtlich engagieren.

[www.uni-hildesheim.de/studienfinanzierung](http://www.uni-hildesheim.de/studienfinanzierung)

### Studieren ohne Abitur

Je nach persönlicher Vorbildung – entweder schulisch (z. B. durch Berufsfachschule) oder beruflich (z.B. Meisterprüfung) – können Sie sich um einen Studienplatz an der Universität Hildesheim bewerben.

[www.uni-hildesheim.de/studierenohneabitur](http://www.uni-hildesheim.de/studierenohneabitur)

### Fachschaft

Kontakt zu Studierenden des Studiengangs finden Sie über die entsprechende Fachschaft: Fachschaft »Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis«

<http://heureka.hosting.uni-hildesheim.de/>

### International Office

Mehr als 170 Kooperationen mit Partnerhochschulen in 30 Ländern weltweit sprechen für sich! Ein Studium an der Universität Hildesheim bietet vielfältigste internationale Perspektiven. Das International Office hilft Ihnen bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes und berät Sie gerne über entsprechende Fördermöglichkeiten.

Weitere Hinweise und Informationen:  
[www.uni-hildesheim.de/io](http://www.uni-hildesheim.de/io)

### Handicampus –

Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit an der Stiftung Universität Hildesheim

[www.uni-hildesheim.de/handicampus](http://www.uni-hildesheim.de/handicampus)

### Noch mehr Infos:

[www.uni-hildesheim.de/faq](http://www.uni-hildesheim.de/faq)  
[www.uni-hildesheim.de/studium](http://www.uni-hildesheim.de/studium)



## Kontakt

Zentrale Studienberatung (ZSB)  
Universität Hildesheim  
Universitätsplatz 1  
31141 Hildesheim  
Fon: 05121 883 55555 (Infoline)  
infoline@uni-hildesheim.de  
[www.uni-hildesheim.de](http://www.uni-hildesheim.de)



Folgen Sie uns auf facebook:  
[facebook.com/unihildesheim](https://facebook.com/unihildesheim)

Redaktion: Britta Lehradt, Zentrale Studienberatung (ZSB)

Gestaltung & Layout: franzki communication

Bildnachweis: Damir Zizic (Titel/Rücken), Andreas Hartmann (Titel und Rücken, kleines Bild, S. 5,6/7, 9), Clemens Heidrich (S. 2), zettberlin – photocase (S. 3), [www.hamburg-fotos-bilder.de](http://www.hamburg-fotos-bilder.de) / [pixelio.de](http://pixelio.de) (S.9), blindguard – photocase (S. 10), [fotolia.com/jd-photodesign](http://fotolia.com/jd-photodesign) (S. 11)

Stand: August 2017 - Änderungen vorbehalten -



© 2017

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.